



Hamburg, 02.01.2019

Tief „Zeetje“ bringt Sturmflut

Das Jahr startet verbreitet ungemütlich, verantwortlich dafür: "Zeetje". Mit orkanartige Böen mit mehr als 100 km/h beschäftigt das Sturmtief vor allem im Norden die Einsatzkräfte. In Hamburg kracht eine Glaskuppe auf die Straße, Bäume kippen um.

Gegen 18.40 Uhr stürzten im Grasweg in Stadtparknähe zwei Bäume auf die Straße. Verletzt wurde niemand, einige parkende Autos wurden allerdings beschädigt. Die Einsatzkräfte beorderten einen Kran nach Winterhude, um die entwurzelten Bäume anheben zu können.

Am Steindamm in St. Georg fiel der Teil eines Fensters auf die Straße. Und um kurz vor Mitternacht drückte „Zeetje“ noch genug Wasser auf den Fischmarkt, um für die erste Überschwemmung das Jahres zu sorgen.

Laut Angaben der Feuerwehr rückten die Retter bis zum späten Abend zu über 35 Wetteinsätzen aus.

In der Hafencity musste die Feuerwehr ein Baugerüst sichern. Dort zerzte Wind so stark an der Abdeckplane der Baustelle, dass Höhenretter der Feuerwehr dazu gerufen wurden, um das achtstöckige Gebäude abzusichern.

Windspitzen Station

82 km/h	Hamburg Bergedorf
81 km/h	Hamburg Veddel
80 km/h	Hamburg Fuhlsbüttel
75 km/h	Hamburg Billwerder
70 km/h	Hamburg Finkenwerder

Pegelstand Hamburg St. Pauli um 00:32 MEZ 861 cm

Quelle der Daten:

- Private Wetterstation, Deutscher Wetterdienst, MeteoGroup
- Freie Hansestadt Hamburg [Feuerwehr], NDR

www.wetterdiagramme.de

Alle Angaben ohne Gewähr!

Veröffentlicht am 02.01.2019